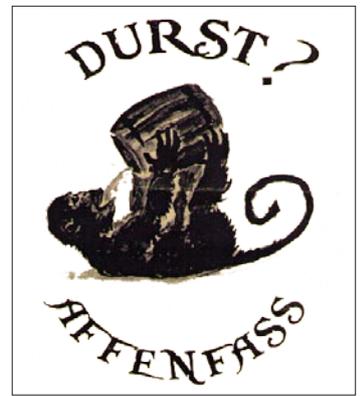


Stimme des Herolds



zu Tulderon



Die Gazette des gemeinen Volkes

Preis 1 Kupfer

Frühauflage vom Samstag, den 3. September 5038

Blaue Stunde im Magistrat

Am gestrigen Abend haben sich irritierende Szenen abgespielt.

die Farbe bezieht oder auch auf den Zustand ist nicht bekannt. Man hat aber durchaus alkoholische Getränke liefern lassen, was alle Möglichkeiten offen lässt.

Der Magistratssaal erstrahlte in einem blauen Licht und keinem Mitglied war es mehr möglich den Raum zu betreten. Auch jene, welche normalerweise für solche Barrieren unempfindlich sind, konnten nicht hindurch.

Beschlossen wurde ebenfalls bereits etwas: Alles soll so bleiben, wie es 5035 war und keiner von Außen kann das ändern. Ob das Auswirkungen auf die laufenden Verhandlungen mit dem neuen König von Aklon hat und wie sich der amtierende Magistrat hierzu stellt, ist zu Redaktionsschluss noch unbekannt. Seid versichert, werter Leser, der Herold bleibt für euch an der Kugel... äh Ball.

Nur diejenigen, welche die blauen Kugeln tragen, konnten den Raum betreten.

Diese nennen sich nun der "Blaue Magistrat". Ob sich das nur auf

Hetti testet... den Flippomat in der Lachenden Möve

Der Flippomat ist echt total hübsch anzuschauen. Der ist ganz aus Holz und mit schönen bunten Murmeln. Das Prinzip ist einfach und man kann das auch angeschickert noch verstehen. Allerdings bin ich ein bißchen zu grobmotorisch dafür. Meistens fällt die Kugel bei mir direkt mitten durch. Das heißt für jemanden mit geringem Frustrationpotential ist der Flippomat eher nicht geeignet. Für jeden, der gerne in illustrierter Runde Spaß hat und den sportlichen Wettkampf ohne Schwitzen schätzt, für den ist es genau richtig.

Vier von fünf Blümchen.

Geschenke wurden zurückgefordert

Einigen Nachtschwärmern mag es aufgefallen sein, die Bürgerinnen und Bürger, die seit Donnerstagabend äußerst schicke blau leuchtende Kugeln um den Hals trugen, sind nun nicht mehr von weitem in der Dunkelheit erkennbar. Wie man hört, entpuppten sich die schönen Geschenke als Leihgaben und wurden vom Besitzer, einem sehr höflichen Herrn namens Anton, zurückgefordert.

den sie rein zufällig im Rittersaal, in dem zuvor der ominöse blaue Magistrat tagte, getroffen hatten. Sicherlich handelte es sich hier in der Tat um einen reinen Zufall.

Draußen wurden sie bereits von besorgten und liebevollen Familienmitgliedern, guten Freunden und der stets wachsamem Stadtwache erwartet, die sich allesamt große Sorgen gemacht hatten. Doch wurde keine der Personen verletzt, auch wenn die Begleiter Antons durchaus beunruhigend aussahen. Die Straßen und der Rittersaal sind weiterhin sicher.

Nach einem äußerst erbaulichen und respektvollen Gespräch verabschiedeten sich die nun Kugellosen von ihrem neuen Bekannten Anton,

Gerücheweise kommt es immer häufiger zu mysteriösen Unfällen auf dem Chyria-Platz bei der Sitzgruppe, die an die Bibliothek angrenzt. Scheinbar trifft es nur wildfremde Bankbesitzer, die nicht der Bibliothek angehören. Zu hören waren Rufe nach Pilzen vermischt mit klagenden Froschlauten.

Information in eigener Sache:

Am heutigen Nachmittag werden Hetti und Lorenz vom Herold einen Besuch von Kastors Katakomben wagen um herauszufinden, ob das Abenteuer dort wirklich so groß geschrieben wird. Sollte es am heutigen Tage keine Spätausgabe des Herolds geben, so sind sie entweder den Monstern und Fallen zum Opfer gefallen oder haben eine solche enorme Menge an Reichtümern herausgetragen, dass sie sich spontan zur Ruhe setzten.

Am Samstagabend um 20 Uhr findet als krönender Abschluss des Kunstfestes eine Versteigerung einiger ausgestellter Werke statt.

Kunstwerke für die Versteigerung können entweder im Vorfeld bei Herrn Clemens Wohltat oder auch noch spontan während der Veranstaltung eingereicht werden.

Ein Mindestgebot muss angegeben werden.
Aus dem erzielten Erlös gehen 20% an die Auktionatorin.
Das Werk muss klar zuzuordnen sein, ansonsten geht der komplette Gewinn an die Auktionatorin.

Wendet euch bei Fragen zum Ablauf gerne an Alela Nebelrock, die Dame mit dem bezaubernden Lächeln.



Eine kleine Version der überaus kunstvollen Zeichnung eines der Wesen, die Anton begleiteten. Das Original wird bei der heutigen Kunstausstellung zu bewundern sein!

Kruger Inkasso und Sicherheit!



Schuldner? Gesindel?
Knüppel!

Der Mitternachtsherold war binnen kürzester Zeit ausverkauft und hat alleits für Freude gesorgt (bei manchen vielleicht auch mehrmals). Ein solcher Erfolg wird sich vielleicht wiederholen...



Talon Feuerschild, der Bürgerkönig in all seiner Pracht!

Glorreiches Schießen!

Am gestrigen Nachmittag fand erneut das berühmte und wunderbare Bürgerfest statt. Der prachtvolle Festumzug war bunt, musikalisch und ein wahrer Hingucker. Alle Bürger und Besucher der Stadt wussten sofort, was es geschlagen hatte, und so mancher blieb stehen um dem bunten Treiben zuzusehen. Der Lohn waren Hände voll köstlichen Süßwaren, die von den Teilnehmern des Triumphzuges in die tosende Menge geworfen wurden.

Wie in jedem Jahr gab es ein großes Hallo beim Schießen und man hört, dass auch so manches Mauerstück nun voller Krater sei und der dringenden Renovierung bedürfe. Manch ein Pfeil sei gar mit solcher Macht geschossen worden sein, dass man ihn kaum wieder aus dem Stein herausziehen konnte.

Viele Schüsse trafen ihr Ziel und der Vogel fiel sehr schnell. Eine besonders gute Figur machte erneut Doc Doyle, der ehemalige Bürgermeister, der inzwischen bereits als präziser Todesschütze bekannt und bei

seinen Wettbewerbern gefürchtet ist. Man mag es kaum glauben, mit welcher Genauigkeit dieser Mann es vermag zu treffen und mit welcher ruhiger Hand er zielen kann. Seine Patienten brauchen jedenfalls keine Sorgen zu haben, dass ihm bei einer Behandlung jemals auch nur ein Muskel im falschen Moment zucken könnte, so groß ist seine Körperbeherrschung.

Doch im wahrsten Sinne den Vogel schoss der beliebte Erste Ältermann der Bürgergilde, Talon Feuerschild, ab. Sogar der geschickte Doctor Doyle musste sich ihm letztlich geschlagen geben und neidlos anerkennen, dass Herr Feuerschild der neue Bürgerkönig sein wird. Dies geschah übrigens nicht zum ersten Mal. Bereits zum zweiten Mal hat Talon Feuerschild den Titel des Bürgerkönigs für sich erringen können. Erkennen wir hier ein Muster? Man darf gespannt sein.

Die Stimme des Herolds wird sie natürlich auch über weitere sportliche Großereignisse auf dem Laufenden halten.

Spende für die Kinder angekündigt!

Dem Aufruf aus der letzten Ausgabe der Stimme des Herolds nach dringend benötigten Spenden für das Waisenhaus gedenkt die Bürgergilde unverzüglich nachzukommen. Man wird einen großzügigen Betrag von 200 Kupfer aufbringen, auf dass den armen, verwaorsten Kindern bald wieder ein Lächeln ins Gesicht gezaubert werden möge.

Ein so deutliches Bekenntnis zur sozialen Verantwortung ist beispielhaft und rühmlich. Hoffentlich werden bald viele andere nachziehen und dafür sorgen, dass den Kindern kein Leben auf der Straße bevorsteht.

Bürgermeister schießt daneben

Enttäuschend war das Abschneidendes Bürgermeisters beim großen Schießen. Trotz guter Hoffnungen auf eine gute Platzierung lief gar nichts für unseren obersten Volksvertreter und er kam den Ergebnissen der versierten Schützen der Bürgergilde nicht einmal nahe.

Gerüchten zufolge, die nicht bestätigt werden konnten, soll ein Schuss sogar soweit daneben gegangen sein, dass er in der Tul landete und einen dahinsiechenden Fisch anstelle des erhofften Vogels aufspießte. Der Bürgermeister soll im Zorn seine Armbrust direkt hinterher geworfen haben.

Man kann nur hoffen, dass unser geliebter Bürgermeister bei der Repräsentation der Stadt ein sicheres Händchen beweist. Wir wünschen ihm weiterhin gutes Gelingen und eine ruhigere Hand als beim Schießen..

Neuer Mäzen wird gefeiert

Wie in der letzten Ausgabe zu lesen war, ist der allerorten als bescheiden und großzügig geltende Wieland Jungverdorben neuer Mäzen der Freien Universität Tulderons. Studierende haben nun ein spontanes Fest gefeiert um die Rettung der ehrwürdigen Universität zu feiern.

Bildung ist bekanntlich sehr wichtig, doch ohne eine vernünftige Finanzierung funktioniert sie nicht. Professoren und Studenten müssen auch essen und trinken und dies kann letztlich nur durch selbstlose Spender wie Wieland gesichert werden.

Hinter vorgehaltener Hand wird bereits getuschelt, ob man nicht einen Teil der Universität nach ihm benennen sollte, wobei es der Universität selbst aktuell noch an Flügeln und Hörsälen fehlt. Doch das kann sich bald ändern, wenn nur weitere Bürger dem Beispiel Wielands folgen!

Voller Begeisterung über die Leistungen der Bürgergilde und den gelungenen Tag wurde von fähigen Musikanten, deren Namen bei Redaktionsschluss leider nicht ermittelt werden konnte, ein Lied komponiert. Der Text kann hier zum Mitsingen beim nächsten Festumzug nachgelesen werden:

Das Lied der Bürgergilde:

Die Bürgergilde - Kopfüber in die Hölle

Arbeit steht auf uns'ren Fahnen
Wir sind die Bürgergilde und ihr nicht
Wir ziehen heut' durch Tulderons Straßen
und schießen dem Adler ins Gesicht

Der letzte Schnaps ist schon viel zu lange her
Komm wir holen uns ein paar mehr
Wir ham' geträumt von noch mehr Geld
Wir zahlen die höchsten Steuern der Welt

Wir ham' geträumt bei Tag und Nacht
Dass Bürger haben hier alle Macht.